

2.1.42 Schwartz 1910:¹²⁸³ (Ziel: "Schwartz1910A")

1. ZNW 11, 1910, 102: "Ist also die zweite Reise des bekehrten Paulus nach Jerusalem ins Jahr 43/44 zu setzen, so fällt die erste 13 Jahre früher, 30/31, die Bekehrung zwei Jahre davor; 28/29. Ich habe, wie meine Ausführungen in der Darstellung des Paulus, die voriges Jahr erschienen ist (Charakterköpfe 2,110), jedem, der aufmerksam liest, verraten können, auch vor *Spittas* Polemik eingesehen, daß meine frühere Deutung von Gal 1,18. 2,1 zu gewaltsam ist und ich mir die Schwierigkeit selbst geschaffen hatte, weil ich mich von dem traditionellen Glauben an das Lk 3,1 überlieferte Datum nicht losmachen konnte. Wenn aber eine unbefangene Exegese der von Paulus angegebenen Intervalle mit Notwendigkeit zu der Alternative führt, entweder das Jahr 43/44 für Paulus' zweite Reise nach Jerusalem und die Verfolgung des Agrippa aufzugeben oder das lukanische Datum von 28/29 für ungenau und willkürlich zu halten,¹²⁸⁴ so kann eine methodische Kritik sich nur für die letztere Möglichkeit entscheiden." *Schwartz* addiert in der relativen, quantitativen Chronologie die Angaben von Gal 1,18; 2,1 zu 2 ("3") + 13 ("14") = 15 Jahren und er subtrahiert in der absoluten Chronologie 43/44 nC - 15 = 28/29 nC. Damit hat er seine eigene unhaltbare, gleichordnende Rechnung von 1907 korrigiert und für die 15 Jahre von Gal 2,1 die mE allein gültige Berechnung und Exegese aufgestellt.¹²⁸⁵

2. Den Tod Jesu setzt er aber noch unbestimmt 2/3 Jahre vor 29 nC, also alternativ in die beiden Jahre 27 oder 26 nC (S. 103): "Übrigens will ich nicht behauptet haben, daß Jesus mehr als zwei oder höchstens drei Jahre vor dem Pascha von 29 gestorben ist;¹²⁸⁶ der Ansatz von Paulus' Bekehrung auf 28/29 läßt sich auch mit einer geringen Zurückschiebung durchaus vereinen." *Schwartz* rechnete für die Angaben von Gal 1,18 und 2,1 2 + 13 = 15 Jahre; hinzu kommen nun noch 2 oder höchstens 3 Jahre für den Abstand von Jesu Tod bis Pauli Bekehrung, also kommt er insgesamt von Jesu Tod bis zum Apostelkonzil auf einen Abstand von 2 + 2 + 13 = 17 oder 3 + 2 + 13 = 18 Jahre; dh *Schwartz* verfehlt in jedem Falle die mE allein richtige Abstandssumme von 1 + 2 + 13 = 16 Jahre.

3. Über den Abstand zwischen Jesu Tod und Pauli Bekehrung schreibt er noch einmal zum Schluß seines Artikels (S. 104): "Es wird also doch richtig sein, daß Paulus in Jerusalem die Gemeinde des Auferstandenen kennen lernte und den Geist Jesu spürte, zunächst als Gegner, dann so stark, daß die Offenbarung von Damaskus einschlagen konnte. Viel Zeit brauchte von Jesu Tod bis dahin nicht verstrichen zu sein: Gottes Ernten reifen schnell." Was diesen Abstand betrifft, war *Harnack* 1897 ("ein Jahr") und 1912 ("18 Monate" bzw "1 ½ Jahre") aufgrund von 1Kor 15,1-10 und von altkirchlichen, gnostischen Zeugnissen, die er beibrachte, konkreter und präziser; wenngleich es bei beiden Forschern doch wohl auf den gleichen zeitlichen Abstand hinausläuft.¹²⁸⁷

¹²⁸³ *Schwartz*, Eduard: Noch einmal der Tod der Söhne Zebedaei, Zeitschrift für Neutestamentliche Wissenschaft (ZNW) 11, Giessen 1910, 89-104..

¹²⁸⁴ *Schwartz* versucht hier mit 'ungenau' und 'willkürlich' eine Erklärung der beobachtbaren Unstimmigkeit bei Lk 3,1. Aber dem kann ich nicht zustimmen. Lk 3,1 ist wohl von Lukas genau berechnet (16 - 1 = 15), aber die Ausgangstradition dieser Berechnung, das vielfach und variantenreich überlieferte 16. Jahr des Tiberius für den Tod Jesu (= 29 nC) war am Ende des 1. Jhdts als Todesjahr Jesu schon sekundär verändert, bevor Lukas mit seiner Berechnung ca 95 nC einsetzte. Von Willkür kann daher weniger die Rede sein, weil Lukas sich bei seiner Berechnung mE an zwei Traditionen hielt, die ja auch anderswo des öfteren anzutreffen und schon sehr alt sind. (Die andere Tradition überlieferte eine einjährige Dauer der öffentlichen Wirksamkeit Jesu). - Das Problem der neutestamentlichen Chronologie ist mE nicht mehr das Todesdatum Jesu, sondern eine für jeden interessierten Christen einsichtige Traditionsgeschichte des 15. Jahres des Tiberius in Lk 3,1 bzw eine Überlieferungsgeschichte der Tradition vom Tod Jesu im Konsulatsjahr der beiden Gemini (= 29 nC) bzw im 16. vordatierten Jahr des Tiberius (= 29 nC) und eine Traditionsgeschichte der ca 1-jährigen Dauer der öffentlichen Wirksamkeit Jesu von seiner Taufe bis zu seinem Tode.

¹²⁸⁵ Vgl zu dieser Berechnung 2 + 13 = 15 auch S. ? - ? und S. 512 - 516 (im Anhang zu dieser Besprechung), außerdem das Autorenregister S. 510 Textbox Nr. 282 und die Anmerkungen S. 191, 234, 419, 481, 509, 514 A 351, 497, 1009, 1206, 1285, 1302.

¹²⁸⁶ 29 nC - 3 = 26 nC; 29 - 2 = 27 nC. Erstens: ME ist der erste, hier von *Schwartz* als möglich erwogene Ansatz wegen des terminus ante quem non in der Pilatus-Datierung unmöglich. Zweitens ist das Jahr 26 nC auch unter astronomisch-kalendarischem Gesichtspunkt als Todesjahr Jesu unmöglich, während das Jahr 27 nC unter diesem Gesichtspunkt als möglich erscheint. Aber *Schwartz* hat sich mit den astronomisch-kalendarischen Gesichtspunkten wegen seiner grundsätzlichen Zweifel an den Rekonstruktionsversuchen zum jüdischen Kalender zur Zeit Jesu nicht näher auseinandergesetzt. Als drittes Argument darf man anführen, daß im Paradigma der Frühdatierung das angenommene Jahr 29 nC für die Bekehrung Sauli/Pauli in der absoluten Chronologie noch um ein Jahr zu spät liegt; vgl zu dieser inkonsequenten und mE gefährlichen Verschiebung um ein Jahr den Exkurs 2 unten S. 517 - 518.

¹²⁸⁷ Hier am Ende seines Artikels scheint mir *Schwartz* beim Abstand von Jesu Tod bis Pauli Berufung nicht mehr mit zwei oder drei Jahren, sondern nur noch mit einem oder 1 ½ Jahren zu rechnen. - Wegen dieser Unklarheit und Mehrdeutigkeit in der zeitlichen Abstandsbestimmung möchte ich ihm absprechen, das Todesjahr Jesu im Paradigma der Frühdatierung gefunden zu haben. Das ist erst 13 Jahre später Ed. *Meyer* gelungen.

282 Summenbildung bei philologisch begründeter Nachordnung der chronologisch vordatierten zeitlichen Angaben von Gal 1,18; 2,1

Ein Mosaikstein: ¹ Summe ² von Gal 1,18 u. 2,1: 2("3") + 13("14") = 15 Jahre ² Nachordnen der Zeiträume ³ und Vordatierung ⁴ : Von der Bekehrung Pauli (BP) ⁵ bis zum Apostelkonzil (AK) 29 Autoren; Schwartz' 1910 und Lietzmanns 1911; ihre Vorgänger und Nachfolger					
Jahr	Autor	Gal 1 + 2	BP ⁶	AK ⁶	Anmerkungen
1588	Baronius ⁷	3+12=15	34	49	A ¹ : Durch diesen Mosaikstein d. Frühdatierung - zweifellos eine Minderheitenmeinung - werden in d. relativen quantitativen Chronologie, unabhängig v. der absoluten Chronologie, die Dauer des 2. u. 3. Zeitraums von 8 Zeiträumen im Paradigma d. Frühdatierung festgelegt: a) Paulus hielt sich von seiner Berufung bis zu seiner Flucht aus Damaskus bzw bis zur 1. Jerusalemreise 2 ("3" vordatierte) J. in der Arabia auf. b) Paulus hielt sich nach seiner Flucht aus Damaskus (seiner 1. JR) bis zu seiner 2. Jerusalemreise (Apostelkonzil) 13 ("14" vordatierte) Jahre in Syrien und Kilikien auf. c) Von der Berufung Pauli vor Damaskus bis zu seiner (2.) Jerusalemreise z. Apostelkonzil vergehen 2+13=15 Jahre. A ² : Es werden von d. Mehrheit unterschiedlich andere Summen gebildet und vertreten: 3+14=17 (40 Autoren); 3+14=16 (31 Autoren); 3+14=14 (32 Autoren) und 3+14=13 (27 Autoren) Jahre (siehe die entsprechenden Autorenregister bei den Besprechungen von Bacon 1899, Schwartz 1907 und der Zusammenfassung 1910). A ³ : Voraussetzung (1) dieser Summenbildung ist die philologische Auffassung, daß mit epeita d. Nachordnung (u. nicht die Gleich- oder Nebenordnung) der beiden in Gal 1,18 und 2,1 genannten Zeiträume sprachlich angezeigt sei. A ⁴ : Voraussetzung (2) dieser Summenbildung ist die chronologische Auffassung, daß es in d. Antike den Datierungsmodus der Vordatierung gab, daß dieser in der römischen Kaiserzeit vorherrschend war und daß auch Paulus in Gal 1+2 diesen Datierungsmodus bei seiner Angabe d. beiden Zeiträume benutzt. A ⁵ : Zusammen mit der v. Harnack 1897, 1912 entdeckten relativen Dauer des 1. Zeitraums im Paradigma d. Frühdatierung v. Jesu Tod bis zur Berufung Pauli (1-1½ Jahre) ergibt die Summe des 1. bis 3. Zeitraums von Jesu Tod bis zum Apostelkonzil 1+2+13=16 Jahre. A ⁶ : Die absolute Datierung ergibt sich im Paradigma der Frühdatierung durch die von Ed. Schwartz 1904, 1907, 1910 entdeckte Frühdatierung d. Apostelkonzils. Aber d. absolute Datierung steht hier bei der Bestimmung d. relativen Dauer des Abstands von Jesu Tod bzw Pauli Berufung bis zum Apostelkonzil methodisch auf einem anderen Blatt. A ⁷ : 4 Autoren (Baronius 1588, Süskind 1815, Clark 1897, Holzner 1964) bilden mit 3+12=15 statt 2+13=15 die Summe 15 auf unsaubere Weise. Sie gehören eigentlich gar nicht hier aufgeführt. A ⁸ : Das Gleiche gilt für jene zwei Autoren (Conzelmann 1963 und Wolter 1996), die die Summe 2,5+12,5=15 statt 2+13=15 bilden. A ⁹ : Bei einem Autor (Rowlingson 1952) konnte ich nicht erkennen, wie er d. Summe v. 15 Jahren gewinnt. A ¹⁰ : Fett hervorgehoben sind jene 6 v. 29 Autoren, die nicht nur d. Summe 2+13=15 bilden, sondern die auch in der absoluten Datierung der 15 J. d. Paradigma der Frühdatierung zugerechnet werden dürfen. In d. Forschungsgeschichte datierte 1957 als bisher einziger unter 237 Autoren in den 430 Jahre von 1585-2015 H. Braun die 2+13=15 J. von 28-43 nC.
1815	Süskind ⁷	3+12=15	37	52	
1897	Clark ⁷	3+12=15	32	47	
1910	Schwartz ¹⁰	2+13=15	28/29	43/44	
1911	Lietzmann	2+13=15	33	48	
1912	Schäfer	2+13=15	35	50	
1923	Meyer, Ed. ¹⁰	2+13=15	28/29	43/44	
1925	Jacquier 2	2+13=15	34	49	
1930	van der Veen	2+13=15	34	49	
1931	Wikenhauser	2+13=15	34	[49]	
1940	Hölscher ¹⁰	2+13=15	28/29	43/44	
1952	Rowlingson ⁹	x+x=15	37	52	
1957	Braun, H. ¹⁰	2+13=15	28	43	
1957	Fascher 2	2+13=15	33	48	
1962	Goppelt 2	2+13=15	33	48	
1963	Conzelmann ⁸	2½+12½	33/4	48/9	
1963	Hahn ¹⁰	2+13=15	28/29	43/44	
1963	Marxsen	2+13=15	34	49	
1964	Holzner ⁷	3+12=15	33	48	
1979	Hengell	2+13=15	[33]	48	
1981	Schneemelch.	2+13=15	28/29	43/44	
1990	Schmidt	2+13=15	31	46	
1996	Wolter ⁸	2½+12½	32/3	47/8	
2000	Beheim-Schw	2+13=15	34	49	
2000	Kreplin	2+13=15	33/4	48/9	
2000	Thiede	2+13=15	33	48	
2003	Biser	2+13=15	[34]	[49]	
2003	Schnelle	2+13=15	33	48	
2012	Theo.Examen	2+13=15	33	48	

4. Das als möglich erwogene und in der Darstellung offengehaltene Jahr 26 muß ich allerdings als unmöglich zurückweisen. Das hat Schwartz mE nicht genau überlegt. Richtig ist wohl, daß hier die Pilatus-Datierung zwar nicht als einzige, doch hier als die entscheidende Instanz zu berücksichtigen ist (S. 103): "...als die einzig brauchbare Datierung für das Leben Jesu bleibt nur die schon von Tacitus bezeugte, absolut unumstößliche übrig, daß er unter Pontius Pilatus gestorben ist." Pilatus ist 26 nC nach Judäa gekommen; und zwar, wenn er im Mai in Rom abgereist ist, so ist er ca 1. Juli 26 in Caesarea eingetroffen, höchstens, wenn er im April aus Rom abgereist ist, einen Monat früher, am 1. Juni. Aber das reicht nicht, um - eventuell - am Tag vor dem Pesachfest 26 das Todesurteil über Jesus auszusprechen. Das Todesurteil über Jesus konnte Pilatus erst nach seiner Ankunft in Palästina, frühestens am 14. Nisan 27 nC, verhängen. Also hat die Möglichkeit auszuschließen, daß Jesus "höchstens drei Jahre vor dem Pascha von 29 gestorben ist". Nein, das Jahr 29 nC - 3 = 26 nC kommt als Todesjahr Jesu definitiv nicht infrage.

5. Und wenn der Abstand zwischen Jesu Tod und Auferstehung und der letzten Erscheinung vor Paulus nicht mehr als 18 Monate betragen hat, dann darf auch das Jahr 29 nC als Bekehrungsjahr

Pauli ausscheiden.

Von Nisan 27 284 02./04.04. 29 nC: Berechnung julian. Tag

283 13./14.4. 28 nC: Berechnung julian. Tag

nC aus gerechnet, sind die 1 ½ Jahre im Tischri 28 nC zuende gegangen. Und von 43 nC aus gerechnet, hat sich Paulus 43 nC - 15 = 28 nC bekehrt. Das Doppeljahr 43/44 nC ist unsinnig, genauso wie das Doppeljahr 28/29 nC.¹²⁸⁸ Es macht nur Sinn, wenn man sich beide Male das im Frühjahr am 1. Nisan beginnende, jüdische Jahr darunter vorstellt.¹²⁸⁹

Julianischer Tag und Wochentag des 02. Apr 29 nC	
0001. Jahr d. julianischen Periode	01.Jan 4713 vC
4714. Jahr d. julianischen Periode	01.Jan 0001 nC
4741. Jahr d. julianischen Periode	01.Jan 0028 nC
4742. Jahr d. julianischen Periode	01.Jan 0029 nC
Zahl d julian Perioden 1.185,25	1.731.285,000
1 Jahr = 366 + 0	366,000
Summe (1. Jan 29 nC)	1.731.651,000
Januar	31
Februar	28
März	31
April	1
Zusammen (02. Apr =)	91,000
Tageszahl (02.04.29 nC)	1.731.742,000
Wochentag (= :7)	247.391,714
Samstag = 5/7 = Neumond 20h43	0,714
Tageszahl (04.04.29 nC) + 2	1.731.744,000
Wochentag (= :7)	247.392,000
Montag = 0/7 = 1. Nisan 29 nC	0,000

Julianischer Tag u. Wochentag: 13./14. Apr 28 nC	
0001. Jahr d. julianischen Periode	01.Jan 4713 vC
4714. Jahr d. julianischen Periode	01.Jan 0001 nC
4740. Jahr d. julianischen Periode	01.Jan 0027 nC
4741. Jahr d. julianischen Periode	01.Jan 0028 nC
Zahl d julian Perioden 1.185,00	1.731.285,000
Null Jahre = 0 + 0	0,000
Summe (1. Jan 28 nC)	1.731.285,000
Januar	31
Februar	29
März	31
April	12
Zusammen (13. Apr =)	103,000
Tageszahl (13.04.28 nC)	1.731.388,000
Wochentag (= :7)	247.341,143
Dienstag = 1/7 = Neumond 17h21	0,143
Tageszahl (14.04.28 nC) + 1	1.731.389,000
Wochentag (= :7)	247.341,286
Mittwoch = 2/7 = 1. Nisan 28 nC	0,286

6. Schwartz hat die kalendarisch-astronomische Methode nicht angewandt, und so verzichtet er auf das Argument, daß unter kalendarisch-astronomischen Gesichtspunkten weder im Jahr 28¹²⁹⁰ noch

¹²⁸⁸ Wie wir sahen, rechnete Schwartz u.a. nach der Gleichung: 44 nC - 15 = 29 nC. Der Abstand stimmt, aber sowohl das Ausgangsjahr für das Apostelkonzil (44 nC) als auch das Endjahr für die Berufung Sauli/Pauli (29 nC) liegt um 1 Jahr zu spät. Herodes Agrippa starb am 29. Feb 44 nC. Davor lag die Verfolgung der Jerusalemer Gemeinde durch ihn und zeitlich relativ vor der Verfolgung lag das Apostelkonzil. Das ist in den beiden Monaten Jan, Feb 44 nC zwar nicht unmöglich, aber extrem unwahrscheinlich, zumal der Winter keine Reisezeit war. - Das Jahr 29 für die Bekehrung Sauli/Pauli liegt von 27 nC, dem möglichen Todesjahr Jesu aus gesehen, ein Jahr zu spät. Der Abstand zwischen Jesu Tod und Pauli Bekehrung betrug nicht zwei, sondern nur ein Jahr bzw 18 Monate. Jesu starb im Nisan, Paulus bekehrte sich im Tischri des folgenden Jahres. - Entsprechend dem terminus a quo 44 nC ist von einer Reihe von Autoren das Jahr 56 als terminus ad quem der 12 Jahre der drei Missionsreisen Pauli vertreten worden. Als Ausgangsjahr für die 4 + 4 + 4 = 12 Jahre für die drei Missionsreisen Pauli (43 - 55 nC) liegt das Jahr 44 wiederum ein Jahr zu spät. Es werden weder das Jahr 51 nC für das Ende der 2. MR noch das Jahr 55 nC für das Ende der 3. MR getroffen. Auch der Anfang der 2. MR (48 statt 47 nC) läge ein Jahr zu spät; vgl im Anhang den schon erwähnten Exkurs 2 S. 517 - 518.

¹²⁸⁹ Aber Schwartz rechnete schließlich mit einem Jahresanfang des jüdischen Jahres im Herbst, so daß eine solche Annahme auch unter diesem Gesichtspunkt widersinnig gewesen wäre.

¹²⁹⁰ Im Jahr 28 fällt der für den jüdischen Jahresanfang im Frühjahr entscheidende Neumond auf Dienstag, den 13. Apr 28 nC, 17h21 babylonischer Ortszeit (Goldstine 1973, 86; vgl auch die Berechnung der julianischen Tageszahl und des Wochentags S. 511 Textbox Nr. 283); folglich fiel der 1. Nisan auf Mi/Do, den 14./15. Apr 28 nC (vgl die Berechnung ebd); folglich fiel auch der 15. Nisan auf Mi/Do, den 5. jüdischen Wochentag. Der 14. Nisan, an dem Jesus gekreuzigt wurde, würde also im Jahr 28 auf den 4. jüdischen Wochentag gefallen sein und nicht auf den 6. - Im Herbstjahr 26/27 nC wurde ein Sabbatjahr gehalten; folglich wurde im März 27 nC nicht geschaltet, weil nach einer jüdischen Kalenderregel im Sabbatjahr nicht geschaltet werden sollte. Das Jahr Fj (jüd) 27/28 nC war dann ein Schaltjahr. Der 1. Nisan fiel auf den 7. jüdischen Wochentag, auf Fr/Sa, den 28/29. Mär 27 nC. Es begann an diesem Tag ein mangelhaftes Schaltjahr zu 383 Tagen, das am 4. jüdischen Wochentag, am Di/Mi, dem 29. Veadar, dem 13./14. Apr 28 nC endete. Folglich begann - wie schon gezeigt, am 5. jüdischen Wochentag, dem 14./15. Apr 28 nC ein überzähliges Gemeinjahr zu 355 Tagen, das am 2. jüdischen Wochentag, So/Mo, dem 3./4. Apr 29 nC, endete. Was den hier vorausgesetzten jüdischen Kalender im 1. Jhd nC, zur Zeit Jesu, betrifft, so vgl meine Besprechungen von Schürer 1901 (S. 408 - 421), Kubitschek 1928 (S. ? - ?) und besonders von Basnizki 1938 (S. ? - ?). (Ziel: "28nicht!")

im Jahr 29 nC der (Kar-)Freitag auf den 14. Nisan gefallen sein kann.¹²⁹¹ Wenn sich Paulus 1 Jahr nach Jesu Tod bzw wenn sich Paulus 15 Jahre vor dem Apostelkonzil im Jahr 43 nC bekehrt hat (43 nC - 15 = 28 nC) und wenn Pontius Pilatus, der nicht früher als im Jun/Jul 26 nC in Caesarea ankam, das Todesurteil über Jesus verhängt hat und wenn im Todesjahr Jesu der 14. Nisan auf den 6. jüdischen Wochentag (= Do/Fr) fiel, so kann dies nur im Jahr 27 gewesen sein. *Schwartz* 1910 stand ganz kurz davor, diese Erkenntnis zu formulieren; aber ausgesprochen hat es erst *Meyer* 1923.¹²⁹²

7. Exkurs 1: Die Summe der zeitlichen Abstandsangaben in Gal 1,18; 2,1 und der Abstand von 16 Jahren zwischen Jesu Tod und dem Apostelkonzil (Ziel: "Galat1u2A")

7.01 Der Galaterbrief macht 286 25.3.29 nC: Berechnung julian. Tag

285 24./25. März 29 nC = 19. Adar

über den Zeitraum von Jesu Tod bis zum Apostelkonzil keine Aussage, sondern nur über den Zeitraum von der Berufung Sauli/Pauli durch den Auferstandenen (terminus a quo) bis zur 2. Jerusalemreise und dem Apostelkonzil (terminus ad quem) in Gal 1-2 zwei Abstandsangaben: Gal 1,18: 2 ("3" vordatierte) Jahre von der Berufung bis zur Flucht aus Damaskus bzw bis zur 1. Jerusalemreise; ferner Gal 2,1: 13 ("14" vordatierte) Jahre von der 1. bis zur 2. Jerusalemreise.

Julianischer Tag u. Wochentag d. 25. Mär 29 nC	
0001. Jahr d. julianischen Periode	01.Jan 4713 vC
4714. Jahr d. julianischen Periode	01.Jan 0001 nC
4741. Jahr d. julianischen Periode	01.Jan 0028 nC
4742. Jahr d. julianischen Periode	01.Jan 0029 nC
Zahl d julian Perioden 1.185,25	1.731.285.000
Ein Jahr = 366	366.000
Summe (01. Jan 29 nC)	1.731.651.000
Januar	31
Februar	28
März	24
April	0
Zusammen (25. Mär =)	83.000
Tageszahl (25.03.29 nC)	1.731.734.000
Wochentag (= :7)	247.390.571
Freitag = 4/7 =	0,571

Zeit vom 14.4.28 bis 25.3.29 nC			
Nisan	30	April	17
Ijar	29	Mai	31
Sivan	30	Juni	30
Tammuz	29	Juli	31
Ab	30	August	31
Elul	29	September	30
Tischri	30	Oktober	31
Marches	30	November	30
Kislew	30	Dezember	31
Tebet	29	Januar	31
Schebat	30	Februar	28
1.-19. Adar	18	1.-24. Mär	23
Summe	344	Summe	344
Dem julian. Tag, Do/Fr, 24./25. Mär 29, entspricht der 19. Adar 29 nC = 6. jüdisch. Wochentag			

7.02 Die Summe der beiden Angaben wurde gemäß verschiedener chronologischer und philologischer Auffassungen unterschiedlich bestimmt: 17,¹²⁹³ 16,¹²⁹⁴ 15,

¹²⁹¹ Im Jahr 29 fiel der für den jüdischen Jahresanfang im Frühjahr entscheidende Neumond auf Samstag, den 2. Apr 29 nC, 20h43 babylon. Ortszeit (*Goldstine* 1973, 86; vgl auch die Berechnung der julianischen Tageszahl und des Wochentag S. 511 Textbox Nr. 284); folglich fiel der 1. Nisan auf den 3. jüdischen Wochentag, Mo/Di, den 4./5. Apr 29 nC (vgl die Berechnung ebd). Folglich fiel auch der 15. Nisan auf den 3. jüdischen Wochentag bzw der 14. Nisan 29 nC auf den 2. jüdischen Wochentag und nicht auf einen 6. jüdischen Wochentag, an dem bekanntlich Jesus gekreuzigt wurde. - Die altkirchliche Tradition gibt als Todestag Jesu im Jahr 29 nC den 25. Mär an. Das hängt mit seiner Geburt am 25. Dezember zusammen. Denn wenn er an diesem Tag geboren wurde, so mußte er 9 Monate zuvor am 25. Mär auch unter dem Beistand des Geistes Gottes von Maria empfangen worden sein. Am 6. jüdischen Wochentag hat Gott Adam, den Menschen, erschaffen. Ebenfalls am 6. jüdischen Wochentag stirbt Jesus für die Sünden der Menschen. Dem Tag seiner Menschwerdung (= Inkarnation) am 25. Mär entspricht nach dieser altchristlichen Kalenderspekulation sein Tod am 25. Mär 29 nC. - Der 25. Mär 29 nC fällt zweifellos auf einen Freitag (vgl die Berechnung der julianischen Tageszahl und des Wochentags S. 512 Textbox Nr. 286), aber dem julianischen Datum Do/Fr, 24./25. Mär 29 nC, entspricht im jüdischen Kalender, weil das jüdische Jahr 28/29 nC am 14. Apr 28 nC begann, der 20. Adar 29 nC (vgl die Berechnung der Zeit vom 14.04.28 nC bis zum 25.03.29 nC S. 512 Textbox Nr. 285) und nicht der 14. Nisan, an dem Jesus gekreuzigt wurde. - Auch an diesem Datum im Jahr 29 nC kann Jesus unmöglich gekreuzigt worden sein. (Ziel: "29nicht")

¹²⁹² *Meyer* hat 1923 auch erst nur das Jahr, aber noch nicht das Datum (Freitag, der 14. Nisan, 11. Apr 27 nC) bestimmt. Er bezweifelte den Wochentag 'Freitag' für die Hinrichtung Jesu; vgl meine Besprechung u. S. ? - ?.

¹²⁹³ Vgl zur **Summe 3 + 14 = 17 Jahre**, zur konsequenten Anwendung des antiken Datierungsmodus der Nachdatierung statt der konsequenten Anwendung des in der römischen Antike gewöhnlichen Datierungsmodus der Vordatierung bei der Addition der beiden zeitlichen Abstandsangaben in Gal 1.18 ("3" Jahre) und in Gal 2.1 ("14" Jahre) bei meiner Zusammenfassung 1910 die Autorenliste S. 520 Textbox Nr. 291 (die größte Gruppe, nämlich 49 von ca 170 erfaßten Autoren).

¹²⁹⁴ Vgl zur **Summe 3 + 14 = 16 Jahre**, zur mE inkonsequenten Anwendung teils der Vordatierung teils der Nachdatierung bei der zeitlich nachordnenden Addition der beiden Abstandsangaben in Gal 1.18 ("3 Jahre") und Gal 2.1 ("14 Jahre") bei meiner Besprechung von *Bacon* 1899 die Autorenliste S. 366 Textbox Nr. 197. Sie zeigt, daß diese Auffassung über die Summe der zeitlichen Abstandsangaben in Gal 1.18 und 2.1 relativ weit verbreitet ist (ca 35 von ca 170 erfaßten Autoren).

14,¹²⁹⁵ und 13 Jahre.¹²⁹⁶

7.03 Schwartz 1910 vertrat mit wenigen anderen vor ihm - nach einem vergeblichen Anlauf 1907 - die Auffassung, es waren, unter der Voraussetzung der Vordatierung¹²⁹⁷ und der Nachordnung der beiden Abstandsangaben,¹²⁹⁸ zusammen 15 Jahre.¹²⁹⁹

7.04 Aus diesen 15 Jahren ergibt sich durch Zurückrechnen vom Jahr des Apostelkonzils (= Gal 2,1-10) die Epoche der Berufung Pauli in der absoluten Chronologie (43 nC - 15 = 28 nC).

7.05 Die Überlieferung über einen zeitlichen Abstand von 18 Monaten zwischen dem Tod Jesu und dem Ende der Erscheinungen bzw bis zur letzten Erscheinung des Auferstandenen vor Saulus/Paulus¹³⁰⁰ bzw bis zum terminus a quo für die Summe der zeitlichen Abstandsangaben in

¹²⁹⁵ Vgl zur **Summe 3 + 14 = 14 Jahre** (nachdatiert), bei der einige eine angenommene Nachdatierung für die Angabe in Gal 2,1 mit der Gleich- oder Nebenordnung der Angaben in Gal 1,18 und 2,1 kombinieren, zur philologisch fragwürdigen, zeitlich nebenordnenden statt zeitlich nachordnenden Überschneidung und Addition der beiden Abstandsangaben in Gal 1,18 ("3" Jahre) und in Gal 2,1 ("14" Jahre) bei meiner Besprechung von Schwartz 1907 die Autorenliste S. 472 Textbox Nr. 261 und die Autorenliste bei meiner Zusammenfassung 1999 S. ? Textbox Nr. ? (ca 35 von ca 170 erfaßten Autoren, genauso häufig vertreten wie die Summe 3 + 14 = 16 Jahre).

¹²⁹⁶ Vgl zur **Summe 3 + 14 = 13 Jahre** (vordatiert): Einige nehmen die Bekehrung Pauli zum terminus a quo für die 13 ("14") Jahre von Gal 2,1. Vgl zu den beiden Summen 3 + 14 = 13 (vordatiert) und 3 + 14 = 14 (nachdatiert), zur philologisch fragwürdigen, zeitlich nebenordnenden statt zeitlich nachordnenden Überschneidung und Addition der beiden Abstandsangaben in Gal 1,18 ("3" Jahre) und 2,1 ("14" Jahre) bei meiner Besprechung von Schwartz 1907 die Autorenliste S. 472 Textbox Nr. 262 und - schon erwähnt - S. 472 Textbox Nr. 261. Die Vertreter der 13 und 14 Jahre sind in beiden Autorenlisten jeweils getrennt aufgeführt; bei meiner Zusammenfassung 1999 S. ? Textbox Nr. ? (ca 33 von ca 170 erfaßten Autoren, annähernd gleich viele wie bei der Summe 3 + 14 = 14 Jahre und 3 + 14 = 16 Jahre).

¹²⁹⁷ Vgl zum antiken Datierungsmodus der Vordatierung, zu den Problemen, die wir in der Neuzeit damit haben, aber auch zu den Belegen die Anmerkungen S. 147, 201, 234, 253, 271, 277, 341 A 215, 394, 496, 541, 604, 624, 625, 626, 776, S. 268, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 451 A 592, 803, 806, 807, 808, 814, 816, 818, 822, 828, 1103, S. 469, 491, 513, 521, 566, 582, 596 A 1158, 1239, 1297, 1323, 1474, 1526, 1575, S. ? A ?, S. ? A ?.

¹²⁹⁸ Vgl zur Nachordnung der Zeiträume von Gal 1,18 und 2,1 vgl den Exkurs zu *επειτα* S. ? - ? (bei meiner Besprechung von Schelkle 1981), ferner die Anmerkungen S. 152, 184, 190, 230, 491, 513 A 239, 328, 350, 490, 1240, 1298 und S. ? A ?.

¹²⁹⁹ Vgl zur **Summe 3 + 14 = 15 Jahre**, zur philologisch begründeten Nachordnung der zeitlichen Abstandsangaben in Gal 1,18 ("3" Jahre) und 2,1 ("14" Jahre) und zur konsequenten Anwendung des in der römischen Antike gewöhnlich gebrauchten Datierungsmodus der Vordatierung, zur Summe 2 ("3") + 13 ("14") = 15 Jahre bei der Addition der beiden zeitlichen Abstandsangaben in Gal 1,18 und 2,1 S. 234 Textbox Nr. 132 (bei meiner Besprechung von *Conybeare & Howson* 1892), ferner die kleinen Autorenlisten a) bei dieser Besprechung von Schwartz 1910 S. 510 Textbox Nr. 282 und b) in der Zusammenfassung von 1999 S. ? Textbox Nr. ?; außerdem die Anmerkungen S. 191, 234, 419, 481, 509, 514 A 351, 497, 1009, 1206, 1285, 1302 und S. ? A ?. Diese Art der Summenbildung findet sich bei den Autoren im Verhältnis zur den alternativen, häufig angewandten Ansichten (17, 16, 14, 13 Jahre) selten (bei 17 von ca 170 erfaßten Autoren). - Die eingehende Erörterung der philologischen Problematik dieser Addition 3 + 14 = 15 bei A. Schmidt 1990, 127-129, als bisher Letztem ist mE vorzüglich. Die Fundamente haben *Conybeare & Howson* 1892, *Ramsay* 1895-1906, *Schwartz* 1910, *Lietzmann* 1911 gelegt; auf diesem Fundament haben weiter gebaut: E. Meyer 1923, *Hölscher* 1940, *Braun* 1957, *Hahn* 1963, *Marxsen* 1963, *Schneemelcher* 1981; den Schlußstein hat A. Schmidt 1990 gesetzt. Was die philologisch begründete Nachordnung der beiden Zeiträume betrifft, stimmt sie in der Sache mit der temperamentvollen, entschiedenen und nachdrücklichen Auffassung von *Jewett* 1982 überein. Im Ergebnis 3 + 14 = 17 liegt *Jewett* 2 Jahre höher, weil er nicht Vor- sondern Nachdatierung annimmt (denn mit dem antiken Datierungsmodus der Vordatierung hat *Jewett* sein besonderes Problem).

¹³⁰⁰ Vgl zum **weiten Abstand** zwischen Jesu Tod und Pauli Berufung S. 147, 169, 191, 222, 273, 319, 339, 344, 422 A 220, 286, 355, 454, 608, 718, 771, 788, 1022, S. 441, 495, 508 A 1076, 1252, 1282 und S. ? A ?; außerdem die Autorenliste S. 519 Textbox Nr. 289 und S. ? Textbox Nr. ? (Abstand 3-4 Jahre) und S. ? Textbox Nr. ? (Abstand 5-10 Jahre).

Zur **Steinigung des Stephanus**, zum Zeitabstand zwischen Jesu Tod bis zur Steinigung des Stephanus und zum Zeitabstand von der Steinigung Stephani bis zur Berufung und Bekehrung Sauli/Pauli vgl die Textboxen S. 591 Nr. 349, S. ? Nr. ?, S. ? Nr. ?; außerdem die Autorenliste S. ? Nr. ?; zu Stephanus den Exkurs S. ? - ? (bei meiner Besprechung von *Wellhausen* 1914).

Vgl zum **zeitlich engen Abstand** zwischen dem Tod Jesu und der Berufung Pauli durch den Auferstandenen, aber auch zum zeitlich engen Abstand zwischen der Kreuzigung Jesu und den ersten hellenistischen Gemeindegründungen (zB in Damaskus), die frühkirchlichen, gnostischen Zeugnisse, die *Harnack* 1912 sammelte und veröffentlichte, und die für einen Abstand von nur 18 Monaten zwischen Jesu Tod und dem Ende der Erscheinungen zeugen, S. 591 Textbox Nr. 349 und die Autorenlisten S. 589 Textboxen Nr. 347 und Nr 348. Das Besondere an dieser von *Harnack* wiedergefundenen Überlieferung, der *Jewett* 1979, 1982 und *Riesner* 1994 zu neuem Ansehen und Respekt verhalfen, liegt darin, daß es sich nicht nur um eine moderne Abschätzung, sondern um sehr alte kirchengeschichtliche Belege handelt, deren Anzahl *Riesner* 1994 noch vermehrt hat.

Vgl auch die Anmerkungen zu Stephanus Steinigung und zur Flucht der Hellenisten aus Jerusalem S. 340, 446, 505 A 775, 1088, 1271, S. ? A ? und S. ? A ?; ferner die Vorstellungsmodele eines Erdbebens (zB 7,5 auf der nach oben offenen

Gal 1,18 und 2,1 hat *Harnack* 1912 gesammelt.¹³⁰¹

7.06 Zusammen ergeben die zwei (bzw drei) Zeiträume $1 + 15 = 16$ Jahre. Die 15 Jahre von Gal 1,18 und 2,1 bekommen erst durch diese zusätzliche Abstandsangabe ihre chronologische Prägnanz und Brisanz. Diese 16 Jahre für den Abstand vom Tod Jesu bis zum Apostelkonzil (Gal 2,1-10) lassen sich mE auch auf traditionsgeschichtlichem Weg aus einigen altkirchlichen Nachrichten gewinnen.¹³⁰²

7.07 Die **Apostelgeschichte macht über diesen Zeitraum** von Jesu Tod bzw von Jesu Himmelfahrt (Apg 1,1) bis zur 2. Jerusalemreise in Apg 11,30 keine oder kaum eine chronologische Angabe: Allerdings empfiehlt sie durch einen tiefen Einschnitt, den sie macht, (das ist *Haenchens* These von 1967), diesen Zeitraum zwischen 8,2 und 8,3 noch einmal zu unterteilen:

- 1) Vom Tod Jesu bzw von der Himmelfahrt bis zur Steinigung des Stephanus (Apg 1,1 - 8,2),¹³⁰³
- 2) von der Steinigung des Stephanus bis zur Berufung Sauli/Pauli vor Damaskus (Apg 8,3 - 9,1-18);

Richterskala) oder eines Vulkanausbruchs oder einer (Atombomben-)Explosion, um die erste rasante, stürmische Entfaltung des christlichen Kerygmas und der ersten kaum vorstellbar frühen christlich-hellenistischen Gemeindegründungen zu erfassen; vgl S. 170, 204, 298, 340, 344, 495, 513, 534 A 287, 407, 679, 773, 788, 1252, 1300, 1372, S. ? A ? und S. ? A ?. Vielleicht liegt die beste Analogie im astro-physikalischen Modell des (unwahrscheinlich kurzen) "Urknall's vor. - Eine Schlüsselstellung bei der frühen Herausbildung des christlichen Kerygmas kommt mE den zeitlich sehr frühen Erscheinungen des Auferstandenen vor Simon bar Jona, den Zwölfen und einer Reihe von weiteren Zeugen zu (IKor 15,5-8). - Zur frühen Herausbildung der **Soteriologie** und zum Ursprung und Verständnis dieser Soteriologie im christlich-hellenistischen Kreis um Stephanus vgl S. 340 A 774.

¹³⁰¹ *Schwartz* 1907 und 1910 kannte diesen Abstand noch nicht und so hat seine chronologische Auffassung sowohl 1907 als auch 1910 die Schwäche, daß er diesen Abstand von Jesu Tod bis Pauli Berufung mit 2 bis 3 Jahren noch zu lang ansetzt. Er hat daher 1910 in der absoluten und vor allem in der relativen Chronologie nur die Epoche der Berufung Pauli durch den Auferstandenen getroffen. Die Epoche des Todes Jesu im Paradigma der Frühdatierung blieb ihm noch verschlossen.

¹³⁰² Vgl zu den $1 + 15 = 16$ Jahre bzw $12 + 4 = 16$ Jahren für die Jünger in Jerusalem die Anmerkungen S. 292, 298, 482, 592 A 664, 665, 678, 1208, 1562. Ferner die Berechnung der 16 Jahre vom 14. Tiberius bis zum 4. Claudius (27 - 43 nC) bei meiner Besprechung von Ed. *Schwartz* 1907 S. 481 Textbox Nr. 267 und die methodisch andere Berechnung der $1 + 2 + 13 = 16$ Jahre aufgrund der Angaben von Gal 1 und 2 und dem überlieferten Abstand zwischen Jesu Tod und der Berufung Pauli bei meiner Besprechung von *Harnack* 1897 S. 298 Nr. 170 bzw die Textbox S. 592 Nr. 350 (bei m. Bespr. v. *Harnack* 1912). Zur Summe der 15 Jahre in Gal 1 + 2 vgl auch die Berechnung innerhalb meiner Besprechung von *Conybeare* 1892 S. 234 Textbox Nr. 132 und die Anmerkungen S. 191, 234, 419, 481, 509, 514 A 351, 497, 1009, 1206, 1285, 1302 und S. ? A ?.

Die 16 Jahre sind auch ursprünglicher Bestandteil der überlieferten Summe 37 Jahre von Jesu Tod bis Petri Tod: $16 + 21 = 37$. Nach der 4-Verschiebung lautete die sekundäre Summe $12 + 25 = 37$ Jahre; (auch das Endjahr und das Anfangsjahr der 37 Jahre hatte sich damit verschoben: aus dem 10. vollendeten Jahr Neros für den Tod Petri wurde das 10. + 4 = 14. vollendete Jahr Neros; aus dem 14. vordatierten Jahr des Tiberius wurde das 14. + 4 = 18. vordatierte Jahr des Tiberius; vgl S. 290, 293, 298, 371, 372, 373, 374, 379 A 655, 657, 666, 678, 877, 879, 884, 885, 888, 908, S. 482 A 1208 und S. 514 A 1302); vgl die Berechnung bei meiner Besprechung von *Harnack* 1897 S. 291 Textbox Nr. 165. Vgl zu den $25 - 4 = 21$ Jahren vom Apostelkonzil (43 nC) bis zum Tod Petri (64 nC) S. 292, 299, 378 A 665, 682, 908; zu den 37 Jahren von 27 - 64 nC S. 287, 288, 289, 292 A 645, 652, 653, 663, 665; zu den (sekundären) 25 Jahren des petrinischen römischen Episkopates (43 - 68 nC) S. 287, 290, 294 A 647, 655, 671; zu den (sekundären) 12 Jahren, die die Jünger in Jerusalem verbrachten (31 - 43 nC), S. 287, 292, 482 A 646, 662, 1208. Vgl die Erörterung der Problematik bei meinen Besprechungen der Autoren *Kellner* 1887, *Weber* 1889, *Harnack* 1897, *Turner* 1898, *Erbes* 1899, *Aberle* 1903, 1905, *Dockx* 1971, *Pesch* 1980. -

Das **Paradigma der Frühdatierung** enthält in der relativen, quantitativen Chronologie in direkter, unmittelbarer Folge 7-8 Zeiträume, die in der Summe 30 Jahre ergeben: $1 + 2 + 13 + 4 + 4 + 4 + 2 + 0 = 30$ Jahre. Es werden von diesen 30 Jahren durch die $1 + 2 + 13 = 16$ Jahre die ersten drei der insgesamt 7-8 Zeiträume konkret nachgewiesen und damit belegt; zum Paradigma der Frühdatierung vgl auch die Anm S. 179, 192, 227, 239, 297, 316, 359, 476, 482 A 313, 357, 475, 514, 677, 709, 849, 1183, 1210 und S. 494, 514, 535 A 1250, 1302, 1378.

Die absolute Datierung dieser 16 Jahre von 27 - 43 nC sind zwei besondere chronologische Kapitel für sich. Vgl zum terminus ad quem dieser 16 Jahre, zur Datierung des Apostelkonzils ins Jahr 43 nC, die beiden Exkurse S. 477 - 482 und S. ? - ? und die Anmerkungen S. 17, 150, 153, 157, 207, 239, 289, 290, 292 A 18, 230, 245, 257, 417, 514, 654, 656, 665, S. 317, 319, 347, 362, 371, 378, 468, 470 A 712, 716, 797, 855, 875, 908, 1157, 1163 und S. 479, 531 A 1196, 1357. Vgl zum terminus a quo dieser 16 Jahre, zur Datierung des Todes Jesu ins Jahr 27 nC, den Exkurs S. ? - ?.

¹³⁰³ Die Steinigung des Stephanus stellt - auch bei Lukas! - einen tiefen Einschnitt in der Geschichte des Urchristentums dar. Seit seinem gewaltsamen Tod datiert - durch die Flucht der Hellenisten aus Jerusalem - die hellenistisch-christliche Heidenmission. - Das Überraschende ist mE nur, daß der Zeitraum von Jesu Tod bis zur Steinigung des Stephanus bzw bis zur christlichen Mission in Damaskus äußerst kurz war.

- 3) von der Berufung vor Damaskus (9,5) bis zur Flucht aus 287 Ende der 3. MR 56 nC
 Damaskus bzw bis zur 1. Jerusalemreise (Apg 9,26; diesen
 Einschnitt empfiehlt Paulus mit Gal 1,18 und 2,1);

- 4) von der 1. Jerusalemreise (Apg 9,26) bis zur 2. Jerusalemreise
 (Apg 11,30).

Meine These lautet: Lukas hat vermutlich die Zeiträume gekannt, aber er hat sie uns nicht mitgeteilt, weil er eine bestimmte Vorstellung und redaktionelle Absicht bei der Darstellung der Anfänge der christlichen Heidenmission hatte.

7.08 Es gibt nur eine Ausnahme: Lukas macht in der Apostelgeschichte folgende Angaben über die zeitlichen Verhältnisse in der relativen Chronologie:

- 1) Die 2. Jerusalemreise Apg 11,30 fand vor der Verfolgung (Apg 12,1-7) durch den König Herodes Agrippa statt.¹³⁰⁴
- 2) Die Verfolgung durch Herodes Agrippa fand vor dem Tod des Königs statt.
- 3) Folglich fand die 2. Jerusalemreise Apg 11,30 auch vor dem Tod des Königs († 29.Feb 44 nC) statt.¹³⁰⁵

7.09 Für Lukas und seine Auffassung von der Entstehung der christlichen Heidenmission ist die Darstellung in der Cornelius-Legende Apg 10,1-44; 11,1-18 leitend. Historisch aber begann die christliche Heidenmission - weit früher, als Lukas zu erkennen gibt - durch die Flucht der Hellenisten aus Jerusalem nach und im Zusammenhang mit der Steinigung des Stephanus (also ca. 27 nC) und nicht erst mit der Teilnahme von Simon Petrus an der Tischgemeinschaft zwischen Judenchristen und Heidenchristen in (Caesarea? und) Antiochia (ca 18 Jahre später, ca 44-46 nC). Dadurch, daß Lukas die zeitlichen, chronologischen Angaben in Apg 1,1 - 11,30 unterdrückt, wegläßt, kürzt, bleibt im Unklaren, a) wann die Flucht der Hellenisten aus Jerusalem stattfand, b) wann Petrus in Caesarea und wann er in Antiochia war.

7.10 Durch die zeitlichen Abstandsangaben von Gal 1,18 und 2,1 und weiter durch die (gnostischen) Abstandsangaben zwischen Jesu Tod und der letzten Erscheinung des Auferstandenen vor den Jüngern (bzw vor Paulus!) können wir die bei Lukas verloren gegangenen oder redaktionell unterdrückten zeitlichen Angaben aus primären Quellen rekonstruieren und auf diese Weise die bei Lukas unklaren chronologischen Verhältnisse - gerade dort, wo er uns (redaktionell absichtlich) im Stich läßt - korrigieren und präzisieren. Die Anfänge der urchristlichen (hellenistischen) Heidenmission, ausgelöst durch die Steinigung des Stephanus und durch die Flucht der Hellenisten aus Jerusalem, datieren mindestens 15 Jahre vor dem Apostelkonzil (Gal 2,1-10); sie gehören in die Zeit der 1 ½ Jahre zwischen Jesu Tod und Pauli Berufung vor Damaskus, ja, sie datieren wahrscheinlich noch in den Anfang dieser 1 ½ Jahre.

40 von 246 Autoren lassen die 3. MR 56 nC enden		
0378	Hieronymus	56 nC
1588	Baronius	56 nC
1605,20	Calvisius	56 nC
1706	Basnage	56 nC
1858	Lehmann	56 nC
1869	Stölting	56 nC
1898	Turner	56 nC
1899	Bartlet	56 nC
1908,09	Gilbert	56 nC
1911	Deißmann	56 nC
1924,26	Schlatter	56 nC
1925	Michaelis	56 nC
1936,62	Stählin	56 nC
1962	Goppelt	56 nC
1963	Hahn	56 nC
1963	Kümmel	56 nC
1965	Georgi	56 nC
1969	Bornkamm	56 nC
1975	Vielhauer	56 nC
1979	Hengel	56 nC
1979	Wegenast	56 nC
1980,82	Schneider	56 nC
1981	Roloff	56 nC
1981	Schelkle	56 nC
1981	Schneemelch.	56 nC
1989	Becker	56 nC
1991	Dassmann	56 nC
1994	Vouga	56 nC
1996	Hübner	56 nC
1996	Lohse	56 nC
1996	Wolter	56 nC
1998	Lütgehema.	56 nC
1998	Schünemann	56 nC
2003	Biser	56 nC
2003	Schnelle	56 nC
2003	Eckstein	56 nC
2010,11	Koch, D.A.	56 nC
2011	Drewermann	56 nC
2012	Theol.Exam.	56 nC
2015	Meijer	56 nC

¹³⁰⁴ Dies ist die forschungsgeschichtlich epochale These von Ed. Schwartz, sowohl 1907 als auch 1910.

¹³⁰⁵ Zur wichtigen Todesüberlieferung und zum chronologisch und methodisch wichtigen Todesdatum von Herodes Agrippa I und zur etwas problematischen Überlieferung seiner Regierungszeit von "7" [so Josephus], "8" [so die reine chronologische Theorie] oder "9" [so de facto die Münzen] Jahren vgl meine Besprechungen A von Aberle 1903, 1905 S. 446 - 460; B von Schwartz 1907 S. 468 - 482; C von Lake 1933 S. ? - ?; D von Schille 1983 S. ? - ?.

7.11 Die Epoche der christlich-hellenistischen Heidenmission, die vor dem Apostelkonzil lag und letztendlich das Apostelkonzil nötig machte, betrug insgesamt $1 + 15 = 16$ Jahre. Das läßt uns Lukas nicht mehr erkennen. Bei ihm ist die hellenistisch-christliche Heidenmission in Apg 11,19-26 nur marginal dargestellt, die Bekehrung des heidnischen Hauptmanns Cornelius aber zentral. Die wahren geschichtlichen Verhältnisse waren mE genau umgekehrt. Die hellenistisch-christliche (und vor allem die paulinische) Heidenmission war zentral und die Beteiligung des Petrus an der Absicherung der hellenistisch-christlichen Heidenmission war nur marginal.

7.12 Der terminus ad quem der zeitlichen Abstandsangaben in Gal 1,8; 2,1 war die mit dem Apostelkonzil (Gal 2,1-10) verbundene 2. Jerusalemreise Pauli in Gal 2,1. Gemäß seiner Tendenz, den tiefen Konflikt um die hellenistisch-christliche, gesetzesfreie Heidenmission eirenisch darzustellen, hat Lukas die vorlukanische Überlieferung vom Apostelkonvent weitgehend entkernt und sie in seiner Darstellung der geschichtlich an sich 4-8 Jahre späteren Aposteldekretskonferenz als Einleitung Apg 15,1-6 zu Apg 15,7-33 aufgehen lassen. Lukas hat nicht die gesetzes- und beschneidungsfreie Heidenmission, sondern die Frage der (Tisch-)Gemeinschaft zwischen Judenchristen und Heidenchristen in den Mittelpunkt seiner Darstellung gerückt. Dort, wo überlieferungsgeschichtlich einmal der Streit zwischen Simon Petrus und Paulus stand, hat er den Streit durch die Übereinkunft mittels des Aposteldekrets ersetzt.¹³⁰⁶ Das heißt und bedeutet chronologisch: Diese Übereinkunft bzw diese lukanisch-redaktionelle Operation, die sehr viele (zu Unrecht!) meinten, mit den Ergebnissen des Apostelkonzils (Gal 2,1-10) identifizieren zu dürfen, verschiebt den terminus ad quem der $2 + 13 = 15$ Jahre von Gal 1,18 und 2,1 um mindestens 4 Jahre zum Späteren hin (von 43 zu 47 nC, ja viele meinen zu 48 oder 49 nC).

7.13 Wer die zeitlichen Abstandsangaben von Gal 1,18; 2,1 kürzt, verdreht, zurechtstutzt, unterdrückt, ignoriert¹³⁰⁷ oder zeitlich mit der Dauer der 1., ja manchmal sogar auch noch mit der Dauer der 2. MR sich überschneiden läßt, wer also die Summe der Zeiten des paulinischen Aufenthaltes in der Arabia (Gal 1,18) und in Syrien und Kilikien (Gal 1,21; 2,1) mit irgendwelchen chronologischen oder exegetischen Tricks de facto unter die Grenze von 2 ("3") + 13 ("14") = 15 Jahre verringert, der läßt sich indirekt noch immer von dem Bild und der Epoche der Entstehung der christlichen Heidenmission beeinflussen, wie es uns Lukas in Apg 1,1-11,30 bzw in 1,1 - 15,1-33 bietet.¹³⁰⁸

7.14 Dieses von der lukanischen Komposition vermittelte Bild der Entstehung und Absicherung der urchristlichen Heidenmission ist - historisch-kritisch betrachtet - kein guter chronologischer Ratgeber.¹³⁰⁹ (Ziel: "Galat1u2E")

¹³⁰⁶ Das leitende Stichwort bei Lukas heißt *ὁμοθυμαδόν*: Sie waren alle ein Herz und eine Seele, 'eines Sinnes'. Konflikte gab es kaum.

¹³⁰⁷ Wie das sehr oft mit dem als sperrig empfundenen Zeugnis des Paulus geschehen ist, vgl den Exkurs zu den Schwierigkeiten mit Gal 1 + 2 S. 150 - 154.

¹³⁰⁸ Von Apg 1,1 bis 8,2 vergeht ca. $\frac{1}{2}$ Jahr; von 8,3 - 9,1 vergeht ca 1 Jahr, von 9,1 - 9,29-30 vergehen ca. 2 ("3") Jahre, von 9,30 - 11,30 vergehen 13 ("14") Jahre). Das würde man auf den ersten Blick aufgrund der Stoffverteilung und der ungleichen Stofffülle bei Lukas in der Apg nie vermuten. Der Eindruck, das Bild, das uns vermittelt wird, täuscht; vgl dazu u. S. ? - ? (meine Besprechung von *Haenchen* 1967).

¹³⁰⁹ Vgl die Exkurse zu den zeitlichen Abstandsangaben in Gal 1,18 und 2,1, zu den Problemen, mit denen die Forschung bei diesem sperrigen Quellenzeugnis zu kämpfen hatte, zu den (vergeblichen) Auswegen, die sie 200 Jahre lang gesucht hat, ehe ihr kein anderer Ausweg mehr offenstand, als den Tod Jesu früher anzusetzen, als Lk 3,1 ("15. Tiberius") für die Taufe Jesu geschweige denn die altkirchliche Tradition ("16. Tiberius") für den Tod Jesu angab. und zur Summe der "3" + "14" Jahre: a) bei meiner Besprechung von *Wurm* 1833 S. 150 - 154; b) bei meiner Besprechung von *Conybeare* 1892 S. 231 - 234; c) den Exkurs zu Bildung der verschiedenen Summen in Gal 1,18 und 2,1 bei meiner Besprechung von *Hübner* 1996 S. ? - ?.

In diesen Exkursen wird ein Zeitraum in der relativen, quantitativen Chronologie bestimmt, aber die absolute Datierung noch nicht diskutiert. Sie ergibt sich daraus, daß der terminus ante quem dieser 16 Jahre im Tod von Herodes Agrippa (Apg 12,23; † 29.Feb 44 nC) zu sehen ist, bzw der terminus ad quem entsprechend der Grundgleichung »2. JR = Gal 2,1 = Apg 11,30 = ApoKon = 4. Claudius = 43 nC« im 4. (vordatierten, jüdischen) Jahr des Claudius = 43 nC. Der terminus a quo ergibt sich durch Zurückrechnen: $43 \text{ nC} - 16 = 27 \text{ nC}$. Bedingung für ein so frühes Todesdatum Jesu ist eine frühe Taufe Jesu im 12. vordatierten Jahr des Tiberius und nicht erst im 15. vordatierten Jahr des Tiberius, wie Luk 3,1 will.

8. Exkurs 2: Zur fehlerhaften Verschiebung der Frühdatierung um ein Jahr: (Ziel: "44bis56A")

288 Apostelkonzil 44 o 43 nC

8.01 Die Frühdatierung der paulinischen Chronologie taucht in einer halbherzigen, aber dennoch gefährlichen Variante auf: Das Apostelkonzil wird ins Jahr 44 datiert (*Kellner* 1887, *Schwartz* 1907, 1910, *Wellhausen* 1907, 1914, *Goguel* 1912, Ed. *Meyer* 1923, *Hölscher* 1940, *Vielhauer* 1975, *Schneemelcher* 1981);¹³¹⁰ und das Ende der 3. MR ins Jahr 56 (*Lehmann* 1858, *Harnack* 1897, *Deißmann* 1911, *Goppelt* 1962, *Hahn* 1963, *Kümmel* 1963, *Georgi* 1965, *Bornkamm* 1969, *Vielhauer* 1975, *Schneider* 1980/82, *Roloff* 1981, *Schelkle* 1981, *Becker* 1989, *Lohse* 1996).¹³¹¹

8.02 Gefährlich deshalb, weil sie mit dem kleinen Unterschied von einem Jahr, den man für unwesentlich halten könnte, Verwirrung stiftet, sich aber in dieser sehr verwandten Form die frühe absolute Datierung der 12 Jahre für die Summe der drei Missionsreisen (43 - 55 nC) im Paradigma der Frühdatierung wird nicht halten lassen. Man kommt in erhebliche Begründungsnotstände:¹³¹²

(1) Der Abstand vom 1. Jan 44 bis 29. Feb 44 ist viel zu klein, um darin das Apostelkonzil, die Verfolgung durch Herodes Agrippa und Agrippas Tod unterzubringen.

(2) Nicht außer acht gelassen, daß der Winter (43)/44 als Reisezeit zum ApoKon denkbar ungeeignet ist.

(3) Der Abstand vom ApoKon bis Pauli Anfang in Korinth verringert sich um 1 Jahr,

(4) der Zeitraum vom Prozeß vor Gallio gegen Paulus bis zum Ende der 3. MR verlängert sich um 1 Jahr, während sich

(5) oft der Zeitraum für die 2. MR um ein Jahr verringert,

(6) die 1. MR endet im Jahr 48 ein Jahr zu spät und die 2. MR beginnt 48 nC ein Jahr zu spät,¹³¹³

(7) die 2. MR endet 52 nC ein Jahr zu spät und die 3. MR beginnt 52 nC ein Jahr zu spät;¹³¹⁴

(8) beim Datum für die Überbringung der Kollekte wird das Sabbatjahr 54/55 nicht mehr

Apostelkonzil 44 nC ein Jahr zu spät		
1887	Kellner	44 nC
1914	Wellhausen	44 nC
1972	Gunther	44 nC
1975	Vielhauer	44 nC
2012	Theol.Exam.	44 nC
Apostelkonzil 43/44 nC		
1907	Schwartz	43/44 nC
1910	Schwartz	43/44 nC
1912	Goguel	43/44 nC
1923	Meyer,Ed.	43/44 nC
1940	Hölscher	43/44 nC
1960	Heussi	43/44 nC
1963	Hahn	43/44 nC
1975	Suhl	43/44 nC
1981	Schmithals1	43/44 nC
1981	Schneemelch.	43/44 nC
Apostelkonzil 43 nC einzig und allein zutreffend		
1957	Braun	43 nC
1981	Borse	43 nC

Vgl zum terminus ad quem (4. vordatiertes Jahr des Kaisers Claudius = 43 nC) bei meiner Besprechung von Ed. *Schwartz* 1907 den Exkurs S. 477 - 482 und den zusammenfassenden Exkurs zu den Problemen des Apostelkonzils und seiner Datierung, des Streits zwischen Petrus und Paulus und seiner Datierung, und des Aposteldekrets und der Aposteldekretskonferenz Apg 15 und ihrer Datierung S. ? - ?.

Vgl zum terminus a quo (14. vordatiertes, jüdisches Jahr des Kaisers Tiberius = 27 nC) bei meiner Besprechung von *Hahn* 1963 den Exkurs S. ? - ? und die beiden kalendarischen Berechnungen des Todesdatums Jesu S. 418 - 421 (im Anhang zu meiner Besprechung von *Schürer* 1901) und S. ? - ? (im Anhang zu meiner Besprechung von *Kubitschek* 1928); außerdem die Anmerkungen S. 135, 292, 363, 471, 483, 532 A 191, 665, 857, 1168, 1213, 1363 und S. ? A ?. Zum frühen Tauftermin Jesu im 12. vordatierten Jahr des Tiberius vgl den Exkurs S. ? - ? (im Anhang zu meiner Besprechung von *Hahn* 1963) und die Anmerkungen S. ? A ? und S. ? A ?.

¹³¹⁰ Vgl das Autorenregister S. 517 Textbox Nr. 288 (bei der Zusammenfassung 1999). Natürlich kann man das Jahr 43/44 auch so interpretieren, daß das Apostelkonzil im Jahr 43 abgehalten wurde. Aber 1) bei dem Beginn der 1. MR im Jahr 44 kommt endgültig heraus, was von dem inkonsequenten Doppeljahr 43/44 zu halten ist. 2) Es gibt in der 412-jährigen Forschungsgeschichte von 1588 - 2000 nur einen einzigen Forscher, der das Apostelkonzil wirklich früh ins Jahr 43 gesetzt hat: Herbert *Braun* 1957.

¹³¹¹ Vgl das Autorenregister S. 515 Textbox Nr. 287.

¹³¹² Beim Fußballsport wird ein analoges Phänomen mit einem kurzen Wort treffend beschrieben: 'Knapp daneben ist auch vorbei.' Man darf hier in der absoluten paulinischen Chronologie bei den vier Jahren 44 nC (ApoKon, Beginn der 1. MR), 48 nC (Ende der 1. MR, Beginn der 2. MR), 52 nC (Ende der 2. MR, Beginn der 3. MR) und 56 nC (Ende der 3. MR, Beginn der kurzen Gefangenschaft in Caesarea) keine Kompromisse eingehen. Im Fußball ist es selbstverständlich: Kein Schiedsrichter gibt ein Tor, wenn der Ball die Latte getroffen hat oder ganz knapp vorbei gegangen ist.

¹³¹³ Will man dennoch am gut begründeten Ende der 2. MR im Jahr 51 nC festhalten, führt das bei einer Reihe von Autoren zur schon erwähnten Verkürzung der Dauer der 2. MR (um ein Jahr von 4 auf 3 Jahre: 48 - 51 nC). Andere Autoren verkürzen noch weiter (von 4 auf 2 Jahre: 49 - 51 nC).

¹³¹⁴ Will man dennoch am gut begründeten Ende der 3. MR im Jahr 55 nC festhalten, führt das bei einigen Autoren zu einer Verkürzung der Dauer der 3. MR um ein Jahr von 4 auf 3 Jahre.

getroffen,

(9) das kalendarisch-astronomische Problem von Apg 20,6-7 läßt sich für das Jahr 56 nicht lösen,

(10) die Protektion von Felix durch seinen Bruder Pallas (während Pallas bei Nero noch in höchsten Ehren steht) fällt nach den Sturz des Bruders,

(11) Britannicus Tod bei den Saturnalien 17.-19. Dez 55 als terminus ante quem wird in der relativen Chronologie gegenstandslos,

(12) die wunderbare, zwar nicht direkte, aber hinter den Quellen sich findende indirekte Übereinstimmung zwischen Tacitus und Josephus (Euseb und Hieronymus) wird aufgegeben bzw fallen gelassen;

(13) die Hinweise auf die frühe Datierung des Statthalterwechsels von Felix auf Festus bei Euseb (Ol 208,3) und Hieronymus (2. Jahr Neros; in Übereinstimmung mit Josephus und Tacitus!) können nicht mehr verwendet werden,

(14) Röm 13 ist 1 ¼ Jahr nach Claudius Tod schlechter verständlich als nur ¼ Jahr nach Claudius Tod; kurz:

(15) was beim Jahr 55 zusammenpaßt, läuft beim Jahr 56 auseinander.

(16) Wird das Jahr 44 für das ApoKon vertreten, so hat das auch nach vorne hin fatale Auswirkungen: Die Flucht aus Damaskus und die unmittelbar anschließende erste Jerusalemreise Pauli wird ins Jahr 44 nC - 13 = 31 nC (statt ins Jahr 43 nC - 13 = 30 nC) gesetzt: *Wellhausen* 1914. 1 Jahr zu spät.

(17) Die Berufung Pauli durch den Auferstandenen vor Damaskus wird ins Jahr 44 nC - 15 = 29 nC (statt ins Jahr 43 nC - 15 = 28 nC) datiert: *Goguel* 1912. 1 Jahr zu spät.

(18) Das Todesdatum Jesu wird verfehlt: 44 nC - 16 = 28 nC: Ebenfalls *Goguel* 1912. Oder: 44 nC - 15 = 29 nC: *Schwartz* 1907. Oder: 44 nC - 14 = 30 nC: *Wellhausen* 1914. 1 oder 2 oder 3 Jahre zu spät.

(19) Es sprechen mehr Gründe für eine absolute Datierung der 4 + 4 + 4 = 12 Jahre für die 1., 2. und 3. Missionsreise von 43 - 55 als für eine Datierung von 44 - 56 nC;¹³¹⁵

(20) und es sprechen mehr Gründe für eine frühe absolute Datierung der 1 + 2 + 13 = 16 Jahre von Jesu Tod bis zum Apostelkonzil von 27 - 43 nC als für eine absolute Datierung von 28 - 44 nC oder von 29 - 44 nC oder von 30 - 44 nC.¹³¹⁶

(21) Auch wenn die Schwierigkeiten für Lk 3,1 durch die frühere Variante größer werden, darf man nicht von der früheren Datierung (43 - 55 nC) auf die spätere Datierung (44 - 56 nC bzw) von 27 - 43 nC auf die drei Varianten 28/29/30 - 44 nC ausweichen. Man streut sich nur selber Sand in die Augen über die Größe des Fehlers beim 15. Jahr des Tiberius in Lk 3,1.¹³¹⁷ Ziel: "44bis56E"/"Schwartz1910E"

¹³¹⁵ Vgl zu den 4 + 4 + 4 = 12 Jahren für die drei Missionsreisen Pauli und ihre Datierung von 43 - 55 nC den Exkurs S. 177 - 181 (im Anhang zu meiner Besprechung von *Wieseler* 1859) und die Anmerkungen S. 163, 169, 171, 176, 179, 235, 268, 480 A 270, 282, 291, 299, 312, 499, 589, 1202.

¹³¹⁶ Die astronomisch-kalendarischen Schwierigkeiten beim Jahr 29 sind schon dargestellt, vgl oben S. 512 A 1291; vgl auch die Berechnungen S. 511 Textbox Nr. 283, S. 511 Textbox Nr. 284, S. 512 Textbox Nr. 286 und S. 512 Textbox Nr. 285. Außerdem gibt es erhebliche traditions-geschichtliche Gründe, die durch Hieronymus überlieferten 37 Jahre von Jesu Tod bis Petri Tod nicht traditionell in 12 + 25 = 37 Jahre aufzuteilen, sondern gemäß einer 4er-Verschiebung in 16 + 21 = 37 Jahre. Statt daß die überlieferten 25 Jahre zwischen dem 4. Jahr des Claudius und dem 14. Jahr Neros ausgespannt werden, werden die rekonstruierten 21 Jahre besser vom 4. (vordatierten, jüdischen) Jahr des Claudius (= 43 nC) bis zum 10. (vollendeten) Jahr Neros als Todesjahr Petri (= 64 nC) datiert. Statt daß die überlieferten 12 Jahre vom 18. Jahr des Tiberius bis zum 4. Jahr des Claudius ausgespannt werden, werden die rekonstruierten 16 Jahre besser zwischen dem 14. (vordatierten, jüdischen) Jahr des Tiberius (27 nC) und dem 4. (vordatierten, jüdischen) Jahr des Claudius (= 43 nC) datiert. - Die Schwierigkeiten mit dem Jahr 30 nC und durch das Jahr 30 sind unten S. ? - ? bei meiner Besprechung von *Strecker* 1962 dargestellt.

¹³¹⁷ Auch hier bei der problematischen, mE unhaltbaren Verschiebung der Frühdatierung um ein Jahr steht das 15. Jahr des Tiberius in Lk 3,1 als die eigentliche Ursache im Hintergrund. Verallgemeinernd möchte ich als methodische, heuristische These formulieren: Das Hauptproblem der neutestamentlichen Chronologie liegt in Lk 3,1, das von einer überwiegenden, erdrückenden Mehrheit von Forschern als Kardinalstelle der neutestamentlichen Chronologie angesehen wurde und noch immer angesehen wird. Erst eine traditions-geschichtliche Erklärung des 15. Jahres des Kaisers Tiberius in Lk 3,1 wird da vielleicht eine Änderung ermöglichen. Wo weiterhin an Lk 3,1 wie an einem historischen Datum festgehalten wird, wird eine Frühdatierung der ntl Chronologie auch in Zukunft unmöglich sein. Vgl zu Lk 3,1 auch S. 154, 471, 481, 494, 518, 566, 567 A 246, 1167, 1207, 1250, 1317, 1473, 1478 und S. ? A ?. (Ziel: "1910SwE")